

# Das Magazin #WirHANDELN! im Überblick

## Kapitel 1

### Viele Gesichter des Handelns

#GesichterDesHandelns

17 Sustainable Development Goals

Mein Weg zum Handeln – Interview mit Luisa Neubauer

#WirHANDELN! – aber nachhaltig!

### #GesichterDesHandelns

### #GesichterDesHandelns

6

#WirHANDELN!

Viele Gesichter des Handelns

7

### 17 Sustainable Development Goals

«Wir können, wir müssen die erste Generation sein, welche die extreme Armut beendet.»

Quelle: Ban Ki-moon, UN Secretary-General, 2015

**ZIELE FÜR O Nachhaltige Entwicklung**

8

#WirHANDELN!

Viele Gesichter des Handelns

9

## Mein Weg zum Handeln

»What we do matters!«

### Interview mit Luisa Neubauer

**Luisa, dieses Buch trägt den Titel #WirHANDELN!. Wie wird das diese Aufforderung zum Handeln zwischen Klimawandel und...»**

**»Organisiert euch! Wir glauben wirklich, dass es das organisierte Handeln ist, worauf es ankommt.«**

**Welche Rollen spielen für dich die SDGs, wo mehr zu diesem nachhaltigen Handeln zu tun?**

**Für welche Themen hast du die Schule verlassen?**

**Was hat dich angeleitet zu handeln?**

**Wie hast du dich organisiert?**

**Was hast du gemacht?**

10

#WirHANDELN!

Viele Gesichter des Handelns

11

**Kapitel 2  
6 Schritte des Handelns**

In 6 Schritten von der Neugierde zum Nachhaltigkeitshandeln

Starthilfe

Tipps zu den 6 Schritten des Handelns

#WirWerdenNeugierig

#WirLernenDazu

#WirRecherchieren

#WirEntwickelnIdeen

#WirSchließenUnsZusammen

#WirHANDELN!

**Starthilfe**

Als Starthilfe für die 6 Schritte finden wir hier Fragen, die uns weiterhelfen können. Nicht immer werden wir alle Fragen benötigen und natürlich können wir uns auch nach weitere Fragen stellen.

**#WirWerdenNeugierig**

- Wie geht es bei der Neugierde zu?
- Welche Informationen haben wir darüber?
- Was wissen wir noch nicht?
- Was müssen wir unbedingt noch wissen?
- Was lernen wir daraus?
- Was sind unsere Fragen?

**#WirLernenDazu**

- Was erachtet uns und andere besonders wertig?
- Was müssen wir wissen gelernt?
- Was wissen wir noch nicht?
- Was müssen wir unbedingt noch wissen?
- Was lernen wir daraus?
- Was sind unsere Fragen?

**#WirRecherchieren**

- Wie gehen wir bei der Recherche vor?
- Welche Informationen und Quellen sind relevant?
- Welche Experten und Experten bzw. Einrichtungen/Organisationen fragen wir?
- Wie unterscheiden wir zwischen Fakten und Meinungen, zwischen glaubwürdigen Informationen?
- Was lernen wir noch nicht?

**#WirEntwickelnIdeen**

- Wie gehen wir vor?
- Welche Ideen haben wir noch?
- Was sind unsere Top-Ideen? Was sind unsere Ideen?
- Welche Ideen werden wir umsetzen?
- Was wissen wir noch nicht?

**#WirSchließenUnsZusammen**

- Wie können wir unterstützen?
- Wie gehen wir bei der Kooperationsfindung vor?
- Wie und wann sollen wir uns?
- Wie und wann sollen wir uns?
- Wie und wann sollen wir uns?
- Wie und wann sollen wir uns?
- Wie und wann sollen wir uns?

**#WirHANDELN!**

- Was genau wollen wir machen?
- Was ist unser Ziel?
- Welche Form des Handelns wollen wir umsetzen?
- Wie laden unser Ziel ganz genau?
- SMART-Methode
- Wie sieht unser Umsetzungsweg aus?
- Wie überlegen unsere Aufgaben?
- Was und wie wollen wir uns mit unseren Unterstützern und Unterstützerinnen?
- Welche weitere Unterstützung benötigen wir?
- Wie machen wir mit unser Handeln aufmerksamkeit?
- Wie überprüfen wir unser Handeln?

**6 Schritte des Handelns**

UNSERE ERKENNTNISSE: Handreichung als beschreibendes PDF-Dokument

Wir werden viele vorhandene Erkenntnisse auf unserem Weg zum Handeln sammeln. Damit diese nicht verloren gehen, sollten wir sie regelmäßig in unsere QR-Codes laden, die wir zu den 6 Schritten jeweils am Ende des Handreichung PDF-Dokumentes einfügen können.

**Tipps zu den sechs Schritten des Handelns**

Und wie kommen wir nun zum Nachhaltigkeitshandeln? Auf dieser und den folgenden Seiten finden wir viele Tipps und Anregungen – farblich sortiert nach unseren sechs Schritten des Handelns. Wir wünschen uns die Tipps aus, die uns weiterhelfen.

**#WirWerdenNeugierig**

Was ist, weshalb, warum? Keine Kinder kommen da. Entdecken und Erforschen auf die Welt – spannend, sie sind neugierig. Diese Neugier sollen wir uns erhalten oder wecken wir wieder, dass sie ein wenig wieder neugierig ist – sie werden aufleben lassen.

Die Welt ist voller interessanter und lebendiger Fragen. In diesem ersten Schritt erfahren wir etwas Neues, wir werden mit Zahlen, Daten und Fakten, Meinungen, Linksansichten oder Widerspruch konfrontiert.

Für die weiteren Schritte ist es hilfreich, sich bewusst zu machen, was wir bislang über das Thema wissen. Eine generelle Form besteht aus: Neugierde, was eine gute erste Haltung. Neugierde, was ist das, was wir auf diese Weise, auf neue Themen, auf neue Ideen, auf neue Lösungen, auf neue Menschen. Zu dieser Haltung gehen dann auch, dass wir auf andere Menschen zugehen und dass wir Augen und Ohren offenhalten.

In einer sich immer schneller verändernden Welt wird Neugierde immer wichtiger. Wenn wir uns wissen, verstehen und neue Dinge wissen und können wir leichter erfinden.

**#WirLernenDazu**

Das Wissen auf unserem Planeten vor noch nie so groß wie heute und es immer ständig zu. Gleichzeitig haben technologische Fortschritte stark zugenommen. Damit wir kompetent und verantwortungsvoll handeln können, müssen wir gut über das Thema informiert sein.

Ziel ist es dabei, dass wir eine Basiswissen haben, was wir bereits zu diesem Thema wissen und – was noch wichtig ist – was wir noch nicht wissen, aber über das wir lernen wollen. Wir können nicht alles wissen, aber wir können überlegen.

In Kapitel 3 finden wir zu 18 Themen wichtige Informationen, mit denen wir uns einen ersten Überblick verschaffen können.

3. Überprüfen der Konzepte z. B. auf aktuelle Karten, Änderungen der Karten ggf. auf die Weltkarte/Atlas.

4. Vertiefung des Wissens durch das Erstellen von Texten, Videos, Podcasts, etc.

5. Sich ein Netzwerk von Unterstützern (z. B. Umstellung, Ergründung der Konzepte, besser wirkende Verbindungen).

**#WirEntwickelnIdeen**

Erstellen einer Concept Map: Beispiel SDG 4 & Bildung – auf die Frauen kommt es eine (vgl. S. 3, Nr. 21).

1. Hauptkonzept (Prozess) formulieren: Nachhaltige Entwicklung durch Umsetzung des SDG 4 in Formate
2. Konzepte als verarbeitete Ideen in Reihenfolge
3. Konzepte als verarbeitete Ideen in Reihenfolge
4. Konzepte als verarbeitete Ideen in Reihenfolge
5. Sich ein Netzwerk von Unterstützern (z. B. Umstellung, Ergründung der Konzepte, besser wirkende Verbindungen).

**#WirSchließenUnsZusammen**

Auch später kann das Strukturieren oder Kategorisieren des erworbenen Wissens uns dabei helfen, einen besseren Überblick zu bekommen und Zusammenhänge leichter zu verstehen.

**#WirHANDELN!**

Das Ziel ist es, dass wir ein konkretes Ziel haben, das wir umsetzen wollen. Ein konkretes Ziel ist ein Ziel, das wir umsetzen wollen. Ein konkretes Ziel ist ein Ziel, das wir umsetzen wollen.

**Was genau ist unser Ziel? Die SMART-Methode**

Gemeintemessen Handeln erfordert eine gute Strategie und eine gute Struktur – nicht, die wir alle, Informationen, Partizipation, Handlungsfelder, etc. zusammenbringen können. Zielstruktur soll unser Ziel ganz genau und klar formulieren, damit wir wissen, was wir wirklich tun. Hierbei hilft uns die sogenannte SMART-Methode.

**S M A R T**

- S = spezifisch**: Ich möchte mehr... Ich möchte... Ich möchte... Ich möchte... Ich möchte...
- M = messbar**: Ich möchte... Ich möchte... Ich möchte... Ich möchte... Ich möchte...
- A = attraktiv**: Ich möchte... Ich möchte... Ich möchte... Ich möchte... Ich möchte...
- R = realistisch**: Ich möchte... Ich möchte... Ich möchte... Ich möchte... Ich möchte...
- T = terminiert**: Ich möchte... Ich möchte... Ich möchte... Ich möchte... Ich möchte...

**Zielpraxis**

Im Gegensatz zur SMART-Methode hilft uns die Zielpraxis, erreichen Visionen, Ergeben (zeitliche Ziele) zum Erreichen der Vision und konkreter Projektziele (kurzfristige Ziele) zu unterstützen. Die Vision ist das große Ziel, zu dem wir unser Projekt einen Teil beitragen wollen.

Zwischen unserem Projektziel und der Vision befinden sich in der Zielpraxis noch die Ergeben zum Erreichen der Vision. Eine solche gesamte Ebene werden wir mit unserem Projekt nicht erreichen können, sondern nur einen Teil davon. So behalten wir mit der Zielpraxis gleich die Ziele im Blick, unsere Vision, verbindliche Ziele (Ergebnis) und unser Projektziel. Damit vermeiden wir – was bei der SMART-Methode – dass wir uns mit unserem Projekt überziehen.

Stellen Sie sich vor, dass wir unsere Vision aus Visionen formulieren und dabei auch Bezug zu den SDGs nehmen. Somit haben wir eine Motivation und können uns gleichzeitig auf Teil eines großen Ganzen verlassen.

**Beispiel: "Fairen Kaffee im jeder Ecke"**

**Vision**

(Alle Menschen werden für ihre Arbeit fair bezahlt (SDG 1), Konsum eines nachhaltigen Goodness ermöglicht (SDG 12).

**Mittelfristiges Ziel**

10 Menschen (einen der 1000 Kaffee Konsum) nach 10 Jahren fair bezahlt für getrockneten Kaffee.

**Kurzfristiges Ziel**

10 Menschen werden sich über Kaffeebau und seinen Wert informieren.

## Kapitel 3 17 Ziele des Handelns

- SDG 1 – Kinderarmut in Deutschland
  - SDG 2 – Gegen Hunger in der Einen Welt
  - SDG 3 – Augenoptische Grundversorgung für alle
  - SDG 4 – Bildung – auf die Frauen kommt es an!
  - SDG 5 – Empowerment von Frauen
  - SDG 6 – Zugang zu sauberem Trinkwasser
  - SDG 7 – Saubere Energie für alle
  - SDG 8 – Arbeiten in der Textilindustrie
  - SDG 9 – Megatrends für eine nachhaltige Eine Welt
  - SDG 10 – Weniger Ungleichheiten
  - SDG 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden
  - SDG 12 – Zu gut zum Wegwerfen!
  - SDG 13 – Klimakrise, Klimaschutz und Klimaanpassung
  - SDG 14 – A Race We Must Win
  - SDG 15 – Erhalt der Wälder
  - SDG 16 – Einsatz gegen Hate Speech
  - SDG 17 – Partnerschaften in der Einen Welt
- Einsatz für alle 17 SDGs – Global Citizen

**3 GEMEINSAM WERKEN**

## Augenoptische Grundversorgung für alle

*Die Operation der Endothelbrille in Malawi entfernt die Katarakte*



**Hier Aufbruch, wie genau sind Sie auf die Idee für die Endothelbrille gekommen?**  
MARTIN: Auf mich? Von mir allein. Ich habe mich in dem Buch »Out of Poverty« von Paul Polak getroffen, das weltweit Millionen Menschen Brillen brachten und kann haben. Damals dachte ich: »Es ist ein großes Problem, da muss die Politik doch was spielen oder die WHO oder wer sonst für die globalen Probleme zuständig ist.« Am nächsten Tag bin ich mit dem Fahrrad zufällig am Ein-Lini-Laden in unserer Stadt vorbei - in einer Wohnkiste regnet es draußen! - für mich immer! Ich dachte: »Scheiß - warum gibt es bei uns in reichen

**#WirWerdenNeugierig**



**Hier Aufbruch, wie genau sind Sie auf die Idee für die Endothelbrille gekommen?**  
MARTIN: Auf mich? Von mir allein. Ich habe mich in dem Buch »Out of Poverty« von Paul Polak getroffen, das weltweit Millionen Menschen Brillen brachten und kann haben. Damals dachte ich: »Es ist ein großes Problem, da muss die Politik doch was spielen oder die WHO oder wer sonst für die globalen Probleme zuständig ist.« Am nächsten Tag bin ich mit dem Fahrrad zufällig am Ein-Lini-Laden in unserer Stadt vorbei - in einer Wohnkiste regnet es draußen! - für mich immer! Ich dachte: »Scheiß - warum gibt es bei uns in reichen

**#WirLernenDazu**

**SDG 3 in Malawi**

Indikator	2015	2018	2020	2021	2022
3.1.1: Tote durch nicht-übertragbare Krankheiten	118,0	116,0	114,0	113,0	112,0
3.1.2: Tote durch Diabetes	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3.1.3: Tote durch Herz-Kreislauferkrankungen	118,0	116,0	114,0	113,0	112,0
3.1.4: Tote durch Krebs	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3.1.5: Tote durch Diabetes	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3.1.6: Tote durch Herz-Kreislauferkrankungen	118,0	116,0	114,0	113,0	112,0
3.1.7: Tote durch Krebs	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3.1.8: Tote durch Diabetes	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3.1.9: Tote durch Herz-Kreislauferkrankungen	118,0	116,0	114,0	113,0	112,0
3.1.10: Tote durch Krebs	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

**#WirRecherchieren**

**Meet Women in Tech**

Zum Beispiel:  
# Anna Krüger - AR-Beraterin und Vorstandsvorsitzende der Siemens AG, Deutschland  
# Nayla Zaki Farah - Mitbegründerin von Libanese Alternative Learning, Libanon  
# Amelje Jendry - Informationsdesignerin Universität die Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Deutschland  
# Camilla Villalón - Vorstand Arctic, Frankreich/Italien  
# Zarah Sheh - Programmiererin bei Codecademy, Pakistan  
# Ivy Barley - Mitbegründerin Developers in Vogue, Kanada

**#WirEntwickelnIdeen**

**Girls Day**

Unternehmerische Verantwortung einführen – ein Beispiel von Corporate Social Responsibility/Corporate Citizenship der Siemens AG.

VII. Kellinghusen meets Tanzania

**#WirSchließenUnsZusammen**

Ivy Barley @ Developers in Vogue

CHAT der WELTEN

**#WirHANDELN!**

Bundespräsidenten Starsocial 2015: Jimbo Bakula

**#WirWerdenNeugierig**

Wir hatten nun die 17 SDGs bestimmt. Aber was ist das? Wie sieht es aus? ...

**#WirLernenDazu**

...ist global und verbindet die Welt. Global Citizen setzt sich für das Erreichen der SDGs ein - und alle können mitmachen! ...

**#WirRecherchieren**

Global Citizen Network & Global Citizen Live 2021

**#WirSchließenUnsZusammen**


Engagiert und interessiert ist der Welt, aus der Gesellschaft, von NGOs, aus der Medienbranche ...

**#WirEntwickelnIdeen**

Social Media-Aktionen von Global Citizen

**#WirHANDELN!**

Wir bilden Netzwerke zur lokalen Umsetzung der SDGs



**Einsatz für alle 17 SDGs - Global Citizen**

Coldplay beim Global Citizen Festival in New York am 26. September 2015 - einen Tag nach der Verabschiedung der SDGs